

NORBERT FRANZ

EINFÜHRUNG  
IN DAS STUDIUM  
DER SLAVISCHEN PHILOLOGIE

Geschichte – Inhalte – Methoden

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT  
DARMSTADT

## INHALT

Vorwort	VII
Einleitung	1
1. Was ist Slavische Philologie?	3
1.1 Definitorisches	3
1.2 Die historische Herleitung	6
1.2.1 Die Vorgeschichte	6
1.2.2 Die Geschichte der Slavistik als wissenschaftlicher Disziplin	10
1.2.2.1 Die Anfangsphase (Ende 18. bis Mitte 19. Jahrhundert)	10
1.2.2.2 Die Anfänge der universitären Slavistik (Mitte 19. bis Anfang 20. Jahrhundert)	16
1.2.2.3 Die Phase der methodischen Neuorientierung (1910 bis 1949)	32
1.2.2.4 Die Phase der Differenzierung (1954 bis 1990)	39
1.3 Zusammenfassung und Konsequenzen	45
2. Die zentralen Wissensbestände der Slavistik	48
2.1 Grundwissen über die einzelnen slavischen Völker, ihre Literaturen und Sprachen	48
2.1.1 Das (Alt-)Kirchenslavische	49
2.1.2 Die Bulgaren	54
2.1.3 Die Makedonen	57
2.1.4 Die Völker und Kulturen serbokroatischer Sprache	59
2.1.4.1 Die Serben	61
2.1.4.2 Die Kroaten	63
2.1.4.3 Bosnjaken	66
2.1.5 Die Slovenen	66
2.1.6 Die Tschechen	68
2.1.7 Die Slovaken	72
2.1.8 Die Polen	75
2.1.9 Die Sorben	80
2.1.10 Die Elb- und Ostseeslaven	82
2.1.11 Die Altostslaven	82

2.1.12	Die Ukrainer . . . . .	83
2.1.13	Die Russen . . . . .	86
2.1.14	Die Weißrussen . . . . .	92
2.2	Erträge der historischen Sprachwissenschaft . . . . .	94
2.2.1	Die Einteilung der Slaven . . . . .	95
2.2.2	Die etymologische Methode am Beispiel des Namens „Slave“ . . . . .	102
2.2.3	Der Beitrag der Slavistik zur Indogermanistik und zur Altertumskunde . . . . .	107
2.3	Das klassische „philologische“ Arbeitsfeld: Editionen . . . . .	114
3.	Die Slavistik als Wissenschaft . . . . .	121
3.1	Die inhaltliche Bestimmung von „Wissenschaft“ . . . . .	122
3.1.1	Allgemeine Normen für wissenschaftliche Aussagen . . . . .	123
3.1.2	Die Gliederung der Wissenschaften . . . . .	125
3.1.3	Klassische Muster wissenschaftlicher Argumentation . . . . .	126
3.1.3.1	Die deduktiv-nomologischen Erklärungen . . . . .	127
3.1.3.2	Die induktiv-statistischen Erklärungen . . . . .	129
3.1.3.3	Rationale Erklärungen . . . . .	130
3.1.3.4	Die individualgeschichtlichen Erklärungen . . . . .	132
3.1.4	Exkurs: Funktion und Dysfunktion im kulturellen System . . . . .	133
3.1.5	Die Slavistik als Wissenschaft von Strukturen und Geschichten . . . . .	134
3.2	Wissenschaft als Institution . . . . .	139
3.2.1	Das Studium als Ausbildung zum Slavisten . . . . .	139
3.2.2	Slavistenausbildung in Deutschland . . . . .	141
3.2.3	Slavistische Forschung außerhalb der Universitäten . . . . .	152
3.3	Begründung einer Slavistik . . . . .	155
3.3.1	Die praktischen Argumente . . . . .	155
3.3.2	Die innerwissenschaftlichen Argumente . . . . .	158
3.3.3	Die gesellschaftlichen Argumente . . . . .	161
3.4	Schlußfolgerungen für das Studium . . . . .	163
3.4.1	Anforderungen an Studierende der Slavischen Philologie . . . . .	163
3.4.2	Die individuelle Studiengestaltung . . . . .	165
3.4.3	Überlegungen zu einer Reform des Studiums . . . . .	166
	Anmerkungen . . . . .	169
	Register . . . . .	189